

Verschollenes Lexikon aufgetaucht

Sensation. In den Archiven des Vatikans ist in der unter Verschluss gehaltenen biblischen Abteilung nach Jahrhunderten ein verschollenes Lexikon wiederentdeckt worden. Es zeigt zu konkreten Themen die ur-jesuanische Gesinnung auf. Folgend ein exklusiver Auszug.

Macht. I. *seine Macht gebrauchen/missbrauchen; seine Macht behaupten.* „Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken und die Mächtigen ihre Macht über die Menschen missbrauchen. Bei euch aber soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein.“ (Mk 10,42f)

II. **machen.** *sich an die Arbeit machen; mach etwas; sich nichts daraus machen.* „Da trat Jesus auf die elf Jünger zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Mt 28,18-20)

Ehre. *seine Ehre wahren/verlieren; Ehre, wem Ehre gebührt; mit wem habe ich die Ehre?* „Alles, was sie tun, tun sie nur, damit die Menschen es sehen: Sie machen ihre Gebetsriemen breit und die Quasten an ihren Gewändern lang, bei jedem Festmahl möchten sie den Ehrenplatz und in der Synagoge die vordersten Sitze haben, und auf den Straßen und Plätzen lassen sie sich gern grüßen.“ (Mt 23,5-7)

Titel. *Geistlicher Rat, Domkapitular, Ehrendomherr, Apostolischer Protonotar, Päpstlicher Ehrenkaplan, Päpstlicher Ehrenprälat, Stellvertreter Jesu Christi, Heiliger Vater.* „In der Öffentlichkeit lassen sie sich gern grüßen und von den Leuten Rabbi (Meister) nennen. Ihr aber sollt euch nicht Rabbi nennen lassen; denn nur einer ist euer Meister, ihr alle aber seid Brüder und Schwestern. Auch sollt ihr niemand auf Erden euren Vater nennen; denn nur einer ist euer Vater, der im Himmel. Auch sollt ihr euch nicht Lehrer nennen lassen; denn nur einer ist euer Lehrer, Christus.“ (Mt 23,7-10)

Klerus. *aus dem Griechischen (kláros = Los, Anteil, Erbteil); im Neuen Testament immer auf das gesamte Volk Gottes bezogen; im Laufe der Kirchengeschichte mehr und mehr als Bezeichnung der Amtsträger aufgefasst; schließlich, in Unterscheidung zu den Laien, exklusiv verstanden als die Gesamtheit der Angehörigen des sogenannten Priesterstandes.* „Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und dem Gesetz unterstellt, damit er die freikaufe, die unter dem Gesetz stehen, und damit wir die Kindschaft erlangen. Weil ihr aber Söhne und Töchter seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unser Herz, den Geist, der ruft: Abba, Vater. Daher bist du nicht mehr Sklave, sondern Sohn oder Tochter; bist du aber Sohn oder Tochter, dann auch Erbe oder Erbin, und zwar durch Gott.“ (Gal 4,4-7) - „Wenn es also Ermahnung in Christus gibt, Zuspruch aus Liebe, eine Gemeinschaft des Geistes, herzliche Zuneigung und Erbarmen, dann macht meine Freude dadurch



Lange vergessene Schätze,
die im Verborgenen schlummern.

vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, einander in Liebe verbunden, einmütig und einträchtig, dass ihr nichts aus Ehrgeiz und nichts aus Prahlerei tut. Sondern in Demut schätze einer den andern höher ein als sich selbst.“ (Phil 2,1-3)

Laie. aus dem Griechischen (*laós* = Volk); im Neuen Testament das auserwählte Volk Gottes im Gegensatz zu den Heiden; im allg. Sprachgebrauch jmd, der keine Fachkenntnisse hat, siehe Amateur; im kirchl. Sprachgebrauch jeder, der nicht zum →Klerus gehört. „Es versammelten sich die Führer, die Ältesten, Schriftgelehrten und Hohenpriester. Als sie den Freimut des Petrus und des Johannes sahen und merkten, dass es ungelehrte und einfache Leute waren, wunderten sie sich. Sie berieten sich miteinander und sagten: Was sollen wir mit diesen Leuten anfangen? Dass offensichtlich ein Wunder durch sie geschehen ist, ist allen Einwohnern von Jerusalem bekannt; wir können es nicht abstreiten. Damit aber die Sache nicht weiter im Volk verbreitet wird, wollen wir ihnen bei Strafe verbieten, je wieder in diesem Namen zu irgendeinem Menschen zu sprechen.“ (Apg 4,5-6.13.15-17)

Gehorsam. Unterordnung unter den Willen einer Autorität. Diese kann eine Person, eine Gemeinschaft, Gott selbst oder das eigene Gewissen sein; blinder Gehorsam; Gehorsam einfordern; sich Gehorsam verschaffen; jdm den Gehorsam verweigern. „Doch Petrus und Johannes antworteten den Führern, Ältesten, Schriftgelehrten und Hohenpriestern: Ob es vor Gott recht ist, mehr auf euch zu hören als auf Gott, das entscheidet selbst. Wir können unmöglich schweigen über das, was wir gesehen und gehört haben. Jene aber drohten ihnen noch mehr und ließen sie dann gehen; denn sie sahen keine Möglichkeit, sie zu bestrafen, mit Rücksicht auf das Volk, da alle Gott wegen des Geschehenen priesen.“ (Apg 4,19-21)

Ansehen. I. großes Ansehen genießen; zu Ansehen kommen. „Sogar von den führenden Männern kamen viele zum Glauben an Jesus; aber wegen der Pharisäer bekannten sie es nicht offen, um nicht aus der Synagoge ausgestoßen zu werden. Denn sie liebten das Ansehen bei den Menschen mehr als das Ansehen bei Gott.“ (Joh 12,42-43)

II. ohne Ansehen der Person. „Hört, meine geliebten Brüder: Hat Gott nicht die Armen in der Welt auserwählt, um sie durch den Glauben reich und zu Erben des Königreichs zu machen, das er denen verheißt hat, die ihn lieben? Ihr aber verachtet den Armen. Sind es nicht die Reichen, die euch unterdrücken und euch vor die Gerichte schleppen? Sind nicht sie es, die den hohen Namen lästern, der über euch ausgerufen worden ist? Wenn ihr dagegen nach dem Wort der Schrift: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst! das königliche Gesetz erfüllt, dann handelt ihr recht. Wenn ihr aber nach dem Ansehen der Person urteilt, begeht ihr eine Sünde, und aus dem Gesetz selbst wird offenbar, dass ihr es übertreten habt. (Jak 2,5-9)